

Literatur

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **4 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nombreuses sont les statuettes de Mercure retrouvées dans le territoire de l'Helvetie romaine. Notre musée cantonal en possède déjà une provenant d'Ursins, fort belle; mais que la statuette de Vidy égale en tous points.

Les archéologues s'attacheront à l'étude de cette nouvelle effigie du dieu que les Gaulois, au dire de César, vénéraient entre tous, et qui va régner à la plus belle place dans notre Musée romain de Vidy.

Fréd. Gilliard.

Literatur.

Wir empfehlen zum Studium der allgemeinen Ur- und Frühgeschichte der Schweiz nachstehend verzeichnete Literatur. Für einzelne Landesteile und Orte gibt es weitere Publikationen, die in den genannten Werken grösstenteils zitiert sind.

Jahrbücher der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, seit 1909, zu beziehen durch das Sekretariat der S. G. U. in Frauenfeld.

Otto Tschumi, Urgeschichte der Schweiz, Frauenfeld 1926.

Karl Keller-Tarnuzzer, Leitfaden zur schweiz. Urgeschichte, Frauenfeld.

Felix Stähelin, Die Schweiz in römischer Zeit, Basel 1931.

Eugen Tatarinoff, Die Kultur der Völkerwanderungszeit im Kanton Solothurn, Solothurn 1934.

R. Laur-Belart, Kartothek zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, Basel, Lindenhofstr. 34. Eine Bildersammlung.

Neuerscheinung.

Dr. Emil Bächler, Das Alpine Palaeolithikum der Schweiz. Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz, Bd. II. Basel, Birkhäuser & Co. 1940.

Das Erscheinen dieses Werkes bedeutet ein Ereignis in der schweizerischen Urgeschichtsforschung. Die Untersuchungen des St. Gallers Emil Bächler im Drachenloch ob Vättis und im Wildenmannsloch am Selun haben den Beweis erbracht, dass die Funde der Wildkirchlistufe einer selbständigen eiszeitlichen Kultur angehören, die Bächler Alpines Palaeolithikum nennt. Sie bringt uns nicht nur die ältesten Spuren des Menschen in der Schweiz, sondern reicht mit ihren eigenartigen Bärenschädel-Opfern überhaupt in die Uranfänge menschlichen Geisteslebens zurück. Bächlers Funde haben in der Fachwelt des In- und Auslandes sensationell gewirkt. In einem umfassenden Textband und einer Mappe mit 115 prachtvollen Tafeln legt er nun das reiche wissenschaftliche Material seiner Ausgrabungen vor und rollt den ganzen gewichtigen Fragenkomplex auf, der der europäischen